Die wichtigsten Problempflanzen

Bild: H. Hebeisen

Japanischer Knöterich

Rasches Wachstum und effiziente Ausbreitung durch unterirdische Ausläufer führen zu dominierenden Reinbeständen. Das dichte Blätterdach und Wurzelwerk verdrängen einheimische Pflanzen. Der Knöterich breitet sich pro Jahr um ca. einen Meter aus. Die Wurzeln reichen bis drei Meter in den Boden und können Strassenbeläge, Beton und Mauern durchbrechen. Ein Wurzelstück von einem Zentimeter genügt, um einen neuen Bestand zu bilden.

Bild: S. Rometsch

Riesenbärenklau

Der Riesenbärenklau bildet mehr als 10‘000 Samen, die im Boden etwa sieben Jahre keimfähig bleiben. Er bildet dichte Bestände und beschattet mit seinen riesigen Blättern den Unterwuchs. Einheimische Arten werden verdrängt. Der Saft des Riesenbärenklaus kann zusammen mit Sonneneinstrahlung auf der Haut zu Verätzungen führen.

Bild: H. Hebeisen

Drüsiges Springkraut

Das schnelle und dichte Wachstum konkurrenziert einheimische Pflanzen. Im Wald verhindert es das Aufkommen von Bäumen und Sträuchern. Entlang von Gewässern verdrängt das Drüsige Springkraut die einheimische Ufervegetation und begünstigt Erosionen.

Bild: H. Hebeisen

Nordamerikanische Goldruten

Die Goldruten bilden mit ihren unterirdischen Ausläufern extrem dichte Bestände und verdrängen die einheimischen Arten auf grossen Flächen. Besonders problematisch ist ihre Ausbreitung auf extensiv genutzte Flächen und Naturschutzflächen.

Bild: M. Bolliger

Sommerflieder

Pro Pflanze bildet der Sommerflieder bis zu drei Millionen Samen. Diese werden mit dem Wind weit verbreitet. Als Pionierstrauch besiedelt er gerne Kiesbänke und offene Flächen. Er bildet dichte Bestände und verhindert das Aufkommen der einheimischen Vegetation.

Bild: H. Hebeisen

Essigbaum

Durch die intensive Bildung von Wurzelbrut breitet sich der Essigbaum rasant aus, bildet Dickichte und verdrängt so andere Arten. In den 60er und 70er Jahren wurde der Essigbaum oft als Ziergehölz angepflanzt. Über Wurzelsprossen wurde er aus den Gärten in die freie Natur verschleppt.

Links:
- Informationen Kanton Luzern: www.neophyten-luzern.ch
- Freisetzungsverordnung: www.admin.ch/ch/d/sr/814_911/index.html
- Pflanzeninformationen: www.cps-skew.ch